

Gespräch zum Bebauungsplan Hauptstrasse 15 mit der Stadt Mit- tenwalde am 27.7.2020 (11.30 - 12.40 h)

Teilnehmer:

Bürgermeisterin Fr. Buße
Stellvertreter Hr. Kleeman
Michael Kahl
Matthias Funk

Übergabe der Einwendungen:

Ein Ordner mit 293 Originalunterschriften ist im Gespräch übergeben worden; die Stadt hat den Empfang schriftlich bestätigt.

Mit den bei der Stadt direkt eingegangenen Einwendungen liegt deren Gesamtzahl bei über 300.

Vortragen des Ziels und der Gründe:

Das Ziel einer Änderung der Planung hin zu einer deutlichen Verringerung des Vorhabens und die wesentlichen Gründe für die Einwendungen wurden vorge-
tragen und im offenen Gespräch diskutiert. Die Stadt hat hierzu Fragen gestellt und Interesse daran gezeigt, was aus Sicht der Bürger beanstandet wird.

Die Zahl der eingegangenen Einwendungen zeigt aus Sicht der Stadt, dass es an dem Vorhaben „massive Kritik“ gibt; dies werde den weiteren Gang des Ver-
fahrens beeinflussen. Mit einer schnellen Stellungnahme der Stadt gegenüber den Bürgern sei deshalb nicht zu rechnen. Diese mag sich auch noch einige Monate hinziehen, möglicherweise bis Oktober oder noch länger.

In der Kritik sieht sich die Stadt nicht, das Verfahren sehe nun einmal vor, dass erst nach der Einholung von Einwendungen über den Bebauungsplan entschieden werde. Man sei hier eigentlich nur Mittler zwischen den Interessen des In-
vestors und der Bürger. Entschieden würde am Ende von den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung.

Auf die Frage nach einer Offenlegung des Vertrags mit dem Investor teilte die Stadt mit, dass es bisher keinen Vertrag gebe, weshalb eine Offenlegung der-
zeit ausscheidet.

Weiteres Verfahren:

Zunächst wird die Stadt die Einwendungen und deren Begründungen erfassen. Diese werden dann dem Planungsbüro des Investors und dem Ortsbeirat Schenkendorf-Krummensee zugeleitet. Im Planungsbüro wird erarbeitet werden, ob es zu Änderungen an der Planung kommen soll. Denkbar sei, dass an der Planung festgehalten, sie angepasst oder das Vorhaben insgesamt fallengelassen wird. Als nächstes würde dann der Ortsbeirat um Stellungnahme zu der Planung gebeten werden; für das weitere Verfahren komme dieser Stellungnahme hohe Bedeutung zu. Anschließend würde sich der Hauptausschuß und wohl auch der für Baufragen zuständige Wirtschaftsausschuß dem Vorhaben annehmen. Schließlich entscheidet die Stadtverordnetenversammlung dann über den Bebauungsplan.